



b+book: 1. Johannesbrief

Die Grundlagen des Glaubens

**Ein Arbeitsbuch zur Ergänzung und Vertiefung
von bibletones - für deinen Alltag mit Gott**

Dieses b+book gehört:

.....

Editorial

Hallo, hier ist bibletones – die Bibel im Ohr!

*Herzlich willkommen zu unserem Studium des **1. Johannesbriefes**, der ein Stärkungsmittel für unser Herz ist. Johannes, hat Jesus – den Mensch gewordenen Sohn Gottes – gesehen, gehört und berührt. Als Augenzeuge will er uns die Wahrheit über das Leben in Christus ‚einschrauben‘ und tief in unseren Herzen verankern. So werden wir standhaft gegen Irrlehren und Versuchungen des Teufels sein. Lasst uns gemeinsam Johannes Botschaft entdecken und uns damit stärken!*

1. Johannes 5,13: *„Ich habe euch diese Dinge geschrieben, um euch in der Gewissheit zu bestärken, dass ihr das ewige Leben habt; ihr glaubt ja an Jesus als den Sohn Gottes.“*

1. Johannes 2,26: *„Ich schreibe euch diese Dinge, um euch vor denen zu warnen, die versuchen, euch irrezuführen.“*

Wir ermutigen dich, jeden Tag Zeit mit Gott zu verbringen! Gott ist sehr gerne mit dir zusammen. Er wird auch zu dir reden und oft wird dir auffallen, dass du etwas in deinem persönlichen Leben ändern kannst und musst.

Denke über die Impulse zu den täglichen Abschnitten nach. Sie sollen dir tieferen Einblick in die Zusammenhänge des Lebens von Jesus geben, oder helfen, dir deine eigenen Gedanken zu der jeweiligen Thematik zu machen! Lass dich von Jesus verändern und du wirst ihm immer ähnlicher. Gott selbst verspricht dir nämlich, dass sich dein Leben verändern wird, wenn du dich auf sein Wort einlässt – das ist ein echter, himmlischer Bonus! Als weiteren Bonus empfehlen wir dir ein Tagebuch zu führen, indem du gewonnene Erkenntnisse, und was Gott zu dir persönlich sagt, aufschreibst.

Du kannst mit dem b+book alleine arbeiten, um persönlichen Tiefgang mit der Bibel zu erleben. Du kannst es aber auch mit deinen Freunden erarbeiten oder für deine Kleingruppe verwenden.

Wir sind gespannt, was du für Erfahrungen machst und würden uns freuen von dir zu hören, wie es dir mit diesem b+Material ergangen ist. Wenn du Feedback, besondere Erfahrungen, Ergänzungen oder Fragen hast, dann schreib bitte eine E-Mail an kontakt@bibletones.de.



b+book Inhalt:

S. 3	Editorial
S. 5	Wie du mit dem b+book ein Kleingruppentreffen gestalten kannst
S. 6	Übersicht zum 1. Johannesbrief
S. 7	Struktur & Gliederung des 1. Johannesbriefes
S. 8	Überblick über die 22 Podcastfolgen
S. 9	Schriftliche Notizen zu den Podcasts
S.31	Schluss

Editorial

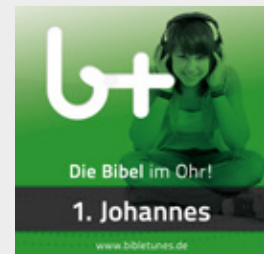
Mit deiner Spende von mind. 5 Euro hilfst du mit, diese wichtige Arbeit zu finanzieren und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass in Zukunft noch mehr b+books entstehen können. Bitte spende deinen Beitrag auf folgendes Konto:

Spendenkonto: bibletones gGmbH
IBAN: DE33 6834 005 802 922 326 00 , BIC: COBADEFF683
Commerzbank AG, Hauptstraße 293/1, 79576 Weil am Rhein
Verwendungszweck: b+book

Wir wünschen dir von ganzem Herzen, daß Jesus Christus dir persönlich begegnet und dein Leben dadurch nachhaltig verändert wird.

Dein bibletones – Team

b+book Podcast



<http://bibletones.de/books/>

1Johannes

Episoden 21

Wie du mit dem b+book ein Kleingruppentreffen gestalten kannst

Die Vorbereitung

Jesus verspricht uns, dass er „mitten unter uns ist“, wenn wir uns treffen, um ihm zu begegnen. Deswegen müssen wir ihn nicht extra einladen – er wird da sein! Jedoch ist es hilfreich, wenn ihr euch auf die Begegnung mit ihm vorbereitet, indem ihr euer Herz öffnet und euch auf ihn ausrichtet. Bittet den Geist Gottes, jedem von euch zu begegnen und euch die Bibel aufzuschließen.

Der Podcast

- Hört euch den betreffenden b+Podcast an (Dauer: ca. 6 – 10 Minuten)
- Lest den Bibeltext gleich mit
- Macht euch Notizen von allem, was euch berührt, was euch wichtig erscheint und in den Sinn kommt

Der Austausch

Schlagt das b+book zum entsprechenden Podcast auf und lest die schriftlichen Notizen zur jeweiligen Episode. Nun soll jeder einen weiteren, neuen Gedanken in die Runde bringen. Die „Impulse“ sollen euch helfen, die Inhalte zu vertiefen. Und nun: Tauscht aus, was euch wichtig geworden ist, diskutiert, ergänzt, fragt, antwortet, werdet persönlich und lasst Gott zu Wort kommen!

Der Abschluss

Dankt Gott für alles, betet füreinander und segnet einander!



Übersicht zum 1. Johannesbrief

Man könnte den ersten Johannesbrief als einen Begleitbrief zum Johannesevangelium bezeichnen. Er ist voll von praxisnahen Anweisungen, wie man das Leben als Christ erfolgreich meistern kann. Ausgangspunkt eines jeden Christenlebens ist jedoch, dass man an Jesus Christus glaubt.

Wer, wann, warum?

Autor/Verfasser ist Johannes der Apostel. Er wurde sehr alt, während die anderen Apostel früh starben, oft den Märtyrertod.

Wie spannend für die damalige Gemeinde, noch einen „Jesus-Augenzeugen“ unter sich zu haben! Als lebende und unvergängliche Stimme hinterließ Johannes ein maßgebendes Zeugnis unter den Gemeinden.

Johannes: Jesus nannte seine Jünger Johannes & Jakobus „Donnersöhne“ (Markus 3,17). Petrus, Johannes & Jakobus waren das vertraute 3er Team von Jesus. Sie hatten u.a. Jesu Verklärung erlebt (Matthäus 17). Johannes ist der Autor und Verfasser von 3 Briefen, einem Evangelium und der Offenbarung. In Johannes 13,23 gibt er sich als ‚Jünger, den Jesus liebt‘ zu erkennen.

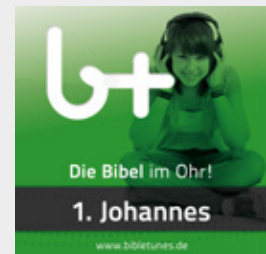
Johannes hat diesen Brief ca. 90–95 n. Chr. in Ephesus geschrieben, bevor er auf Patmos verbannt worden ist. Geschrieben hat er diesen Brief an die Gemeinden in Kleinasien [die früher von Paulus den Epheserbrief erhalten hatten], welche er beaufsichtigte und apostolisch leitete. Der Brief ist ein Aufruf zur Besinnung auf oder Rückkehr zu den Grundlagen des Christentums, ein Aufruf an alle Christen. Er ist zuversichtlich, dass Gotteskinder diese Botschaft ernst nehmen (4,6).

Johannes war ein alter Mann, als er diesen Brief schrieb. Er wollte sein Zeugnis, seine Lebenserfahrung mit Jesus, schriftlich hinterlassen. Mehrmals steht: „Ich schreibe euch ..., damit... „ Johannes schrieb das Evangelium, damit die Menschen **glauben**, dass Jesus der Messias & Sohn Gottes ist (Johannes 20,31). Er schrieb den Brief an gläubige Jesus-Nachfolger (liebe Kinder, Freunde), damit sie **wissen** (5,13) und **mit ihm verbunden leben** (1,3). Das Wort „wissen“ kommt im 1. Johannes 25x vor. Nur wenn wir Heilsgewissheit haben, erleben wir echte Freude, Gemeinschaft und wollen mit Christus leben – und nicht sündigen (2,1). Auch die Worte „verbunden“, „von Anfang an“ und „Liebe“ kommen immer wieder vor.

Ephesus befand sich im intellektuellen Zentrum Kleinasiens. Wie der Apostel Paulus Jahre zuvor voraussagte (1. Johannes 20,28–31), würden aus den Reihen der Gemeinde falsche Lehrer aufstehen und die Gemeinde mit falschen Lehren verunreinigen. Johannes hielt die Grundlagen des Glaubens nochmals schriftlich fest, wegen der aufkommenden **Irrlehre der Gnostiker**, welche sich als erleuchtete Elite mit besonderem Wissen

>>>>

b+book Podcast



<http://bibletones.de/books/>

1Johannes

Episoden 21

Übersicht zum 1. Johannesbrief

(Gnosis) sahen. Sie trennten Geist & Materie. Für sie war Materie (der Körper) schlecht. Nur der Geist zähle. Deshalb kamen sie zum Schluss, dass Gott nicht Mensch werden konnte. Christus sei der göttlich-geistliche Gott und Jesus ein körperlicher Mensch. Da nur der Geist zählt, sei es egal, was man mit seinem Körper tue. Einige wenige wurden zu Asketen (körperliche Bedürfnisse abtöten), doch viele lebten ein ausschweifendes Leben. Der Gnostizismus ist eine Mischung von westlichem Intellekt und östlicher Mystik und stellte eine große Gefahr für die Gemeinde dar – damals wie heute!

Perversion innerhalb der Kirche ist eine noch größere Gefahr als Verfolgung von außen. Johannes hat die gnostische Irrlehre entlarvt und verurteilt. Der 1. Johannesbrief macht also auch deutlich, wie echter Glaube und wie die Fälschung aussieht. Heute würde Johannes als intolerant und exzentrisch gelten.

Bei Johannes ist alles entweder/oder, schwarz/weiß ohne neutrale Grauzonen. Er zeichnet die Kontraste auf:

- **Ein Kind Gottes ist Wort-geleitet, liebt und lebt im Licht.**
- **Ein Kind des Teufels ist Welt-geleitet, lügt und lebt in Lust & Auflehnung gegen Gott.**

Teste deinen Glauben:

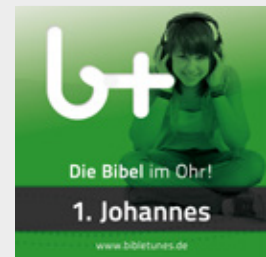
1. Historischer Test: Basiert dein Glaube auf den Fakten der Bibel oder auf deinen Gefühlen und Erfahrungen? Jesu Geburt, Tod & Auferstehung sind Tatsachen! Johannes sagt in V1: Wir haben es gehört, gesehen, berührt.
2. Theologischer Test: Nur wer die richtige Sicht von Jesus Christus hat, wird auch Christus-gemäß leben. Jesus ist total Mensch und total Gott und der Weg zu Gott Vater.
3. Moralischer Test: Lebst du authentisch? Wer Christ wird, wird Eigentum Gottes (1. Korinther 6,20), verändert sein Denken (Römer 12,2) und wird Christus immer ähnlicher (Römer 8,29).
4. Sozialer Test: Wer liebt, lebt im Licht, wer nicht liebt, ist noch in Finsternis (1. Johannes 2,9-10). Der 1. Johannesbrief ist ein eindringlicher Ruf zur Liebe, denn Gott ist Liebe (4,8.16).

FAZIT:

Wir werden nicht durch Wissen erlöst, sondern durch Christus! Richtiger **Glaube** an Jesus bewirkt **Gehorsam** gegenüber seinen Geboten, woraus sich die **Liebe** zu Gott und den Mitgläubigen ergibt. Wenn diese zusammenwirken, führen sie zu **Freude**, Heiligkeit und Glaubensgewissheit. Sie bilden den Beweis, den entscheidenden Test für einen echten Christen.

Hingefallen? > Aufstehen, Krone richten, weitergehen!

b+book Podcast



<http://bibletones.de/books/>

1Johannes

Episoden 21

Struktur & Gliederung

Johannes hat dieselben Themen aus verschiedenen Blickwinkeln mehrmals beleuchtet. Diese Wiederholungen gleichen einer **Spirale**, die immer größer oder tiefer wird. Wiederholung von fundamentalen Wahrheiten ist ein Mittel, um ihre Wichtigkeit zu betonen, und als Hilfe für seine Leser, sie zu verstehen und zu behalten.

Zur nachfolgenden Gliederung hat mich die John **MacArthur Studienbibel** inspiriert, welche einen guten Überblick über die (Reihenfolge der) Themen gibt, die Johannes in seinem Brief behandelt.

	Lehrmässige Prüfung	Moralische Prüfung
1. Spirale 1,1-2,17	Biblische Sicht von Christus Biblische Sicht von Sünde	Biblische Sicht von Gehorsam Biblische Sicht von Liebe
2. Spirale 2,18-3,24	Antichristen verlassen, verleugnen und verführen die christliche Gemeinschaft	Reinigende Hoffnung auf die Wiederkunft Christi Unvereinbarkeit des Christen mit Sünde
3. Spirale 4,1-21	Dämonischer Ursprung falscher Lehre Notwendigkeit gesunder Lehre	Gottes Wesen der Liebe Gottes Forderung der Liebe
4. Spirale 5,1-21	Das siegreiche Leben in Christus Das Zeugnis Gottes über Christus Zuversicht durch Christus	

Überblick über die 22 Podcastfolgen

bibletones 1. Johannes - „für deine täglichen Momente mit dem Himmel“,
für Gott-Sucher und Gottes-Anbeter

Nr.	1. Johannes	Inhalt
1	1,1	Einleitung
2	1,1-4	Jesus, unser Leben
3	1,5-10	Lebe im Licht
4	2,1-6	Lebe wie es Gott gefällt
5	2,7-11	Lebe authentisch
6	2,12-14	Lebe im Glauben
7	2,15-17	Lebe in Christus
8	2,18-23	Lebe in der Wahrheit
9	2,24-29	Lebe mit Zuversicht
10	3,1-3	Lebe hoffnungsvoll
11	3,4-10	Lebe als Kind Gottes
12	3,11-18	Bist du wirklich ein Kind Gottes?
13	3,19-24	Lebe wie Christus
14	4,1	Prüfe die Quelle
15	4,2-6	Erkenne das Echte
16	4,7-16	Liebe, weil Gott dich liebt
17	4,17-21	Lass Gottes Liebe in & durch dich fließen
18	5,1-5	Das siegreiche Leben in Christus
19	5,6-12	Zeugen der Wahrheit
20	5,13-15	Bete mit Zuversicht
21	5,16-17	Gibt es Todsünden?
22	5,18-21	Lebe in Gewissheit

Einleitung

- Obwohl Johannes seinen Namen im Brief nicht erwähnt, ist unumstritten, dass er diesen Brief geschrieben hat. Im Johannes-Evangelium nennt er sich, ‚der Jünger, den Jesus liebt‘.
- Alle Jünger Jesu starben relativ jung den Märtyrertod, nur Johannes wurde über 90 Jahre alt. Kurz vor seinem Tod lebte Johannes in Ephesus als apostolischer Leiter über die Gemeinden in Kleinasien.
- Dort verfasste dieser letzte noch lebende Augenzeuge ein Evangelium, drei Briefe und nach der Verbannung auf Patmos die Offenbarung.
- Der Brief ist ein Aufruf zur Besinnung auf oder Rückkehr zu den Grundlagen des Christentums, welche er in diesem Brief von mehreren Seiten beleuchtet.
- **Wer die Wahrheit gut kennt, fällt nicht auf eine Fälschung (Irrlehre) herein.**

1. Johannes

1,1



[http://bibletones.de/
books/1Johannes](http://bibletones.de/books/1Johannes)

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Jesus, unser Leben

- Johannes widerlegt die Verleugnung des Menschseins Jesu. Er hat Jesus – LOGOS, der in die Welt gekommen ist – selbst gesehen, ja sogar betastet. So beweist er die Realität der Fleischwerdung Jesu.
- Jesus Christus – das Leben – ist uns erschienen, es wurde manifest. Das Evangelium ist das Wort des Lebens, Christus ist das Wort und das Leben.
- Jeder Mensch ist hungrig nach Leben, Quantität (langes Leben) wie Qualität (erfülltes Leben). Das bietet uns Jesus an. Dieses Leben ist nur in Christus zu haben, wenn er sein Leben in und durch uns leben kann.
- Mit Christus verbunden sein wie siamesische Zwillinge miteinander verbunden sind.

Impulse:

- Was für ein Bild hast du von Jesus Christus? Wer ist er für dich? Was für persönliche Erlebnisse hast du mit ihm gemacht?
- Erlebst du Fülle von Freude und Leben, wie Johannes hier beschreibt? Bist du so innig mit Jesus Christus verbunden?
- Falls nicht, versuche herauszufinden, was dich daran hindert und sprich mit Gott und deinen Freunden darüber.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

1,1-4



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/2](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/2)

Lebe im Licht

- Biblische Sicht von Sünde: Johannes widerlegt die Verleugnung der Existenz der Sünde. Wer meint, es spiele keine Rolle, was er mit dem Körper (böse Materie) tut, irrt sich. Gott ist Licht und wir sollen im Licht wandeln. Wer sagt er habe keine Sünde, lügt. Nur wer Sünde bekennt, erfährt Reinigung durch Christi Blut.
- Wie ist Gott für dich? Warm & liebevoll oder kalt & distanziert? Gott ist Licht! Mit unseren Augen könnten wir Gott in seiner strahlenden blendenden Schönheit nicht anschauen.
- Deshalb sprach Petrus zu Jesus „Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch!“ (Lukas 5,8)
- Wir können sagen was wir wollen – unser Lebenswandel verrät die Wahrheit.
- **Bekennen** bedeutet das Gleiche sagen wie Gott, also Sünde nicht als Schwäche entschuldigen oder verharmlosen, sondern eingestehen, beim Namen nennen, sich davon abkehren (Buße tun), Reinigung und Vergebung empfangen. Wer glaubt, dieses Angebot Jesu nicht nötig zu haben, wird auch nichts empfangen.
- Sünde tut Gott weh und trennt uns von ihm. Wir müssen nicht perfekt sein, aber uns für ein Leben mit Gott/ im Licht entscheiden und uns durch Jesu Blut fortwährend von Sünde reinigen lassen.
- Wir sind von Natur aus Sünder (Römer 3,23 & 7,18), erst durch Jesu Vergebung werden wir Kinder Gottes (Johannes 1,12) und Heilige.
- V7: Was bedeutet „im Licht leben“? > täglich mit Gott leben gemäß seinem Willen, seinen Geboten & Vorschriften – ständig mit Gott verbunden sein.

1. Johannes

1,5-10



<http://bibletones.de/books/1Johannes/page/3>

Impulse:

- Wie ist Gott für dich? Warm & liebevoll oder kalt & distanziert? Gott ist Licht!
- Unter Liebe verstehen einige Sex, andere ein Gefühl, etc. Was verstehst du darunter?
- Glaubst du, dass du von Natur aus gut oder böse bist?
- Kannst du voll Zuversicht vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten, damit er dir sein Erbarmen schenkt und dich seine Gnade erfahren lässt und dir die Hilfe gibt, die du brauchst? Dazu ermutigt uns Hebräer 4,16.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lebe wie es Gott gefällt

- Im Gegensatz zu etwas Gesprochenem (Predigt), können wir etwas Schriftliches (Buch), immer wieder lesen, darüber nachsinnen. Deshalb hat Johannes diesen Brief geschrieben – zum Glück, denn er hatte nicht die Möglichkeiten, die wir heute kennen.
- Biblische Sicht von Gehorsam: Für Johannes ist klar, dass Gott König, Gesetzgeber & Richter ist, und dass Gesetzesbruch Sünde ist. Gottes Gesetze gelten ewig. Gott lieben heißt, tun was Gott gefällt. Ein normaler Christ sündigt nicht – das tut nur ein durchschnittlicher.
- Wahre Gottes-Erkenntnis zeigt sich im Halten der Gebote Gottes und in der Bruderliebe.
- Nicht nur um Sünden zu vergeben, sondern um uns von Sünde komplett frei zu machen, ist Jesus zum Sühneopfer geworden.
- Beispiel: Die 10 Gebote ... „du sollst nicht stehlen“ > „du wirst nicht stehlen“ – wenn du mit Christus verbunden bist.
- Lasst uns also mit Jesus verbunden, sündenfrei, Gott-wohlgefällig leben! Und wenn es einmal nicht gelingt, wird Gott uns freisprechen, wenn wir Buße tun – weil Jesus, unser Fürbitter und Anwalt und Sühneopfer, die Strafe auf sich genommen hat! Jesus, der Gerechte, der in Gedanken und Taten 100% mit dem Willen und Plan seines Vaters übereinstimmt.
- Jesus, das Sühneopfer (V2) hält den Zorn Gottes zurück, der sonst die Menschen wegen ihrer sündhaften Natur und ihrem weltlichen Lebensstil treffen würde.
- Als Christ ständig oder gewohnheitsmäßig „drauflos-sündigen“ (weil Vergebung da ist) oder verzweifeln (weil du doch wieder in Sünde gefallen bist) – sind zwei falsche Extremhaltungen gegenüber Sünde.
- Gott kennen (V3) heißt: Gott persönlich kennen und in Beziehung mit ihm leben.

Impulse:

- Wenn du Jesus-Nachfolger wirst, bist du frei von Sünde & der Strafe für Sünde (Hölle). Von welchen Sünden hat Jesus dich frei gemacht? Nimm Galater 5,19-21 zu Hilfe und liste sie mal auf.
- Wie gehst du als Christ mit Sünde um? Lies dazu Galater 5,13 und Römer 8,1.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

2,1-6



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/4](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/4)

Lebe authentisch

- Biblische Sicht von Liebe: Wenn du Gott kennst, wirst du ihn lieben und wenn du Gott liebst, wirst du ihm gehorchen – nicht aus dir selber, sondern durch die Kraft Christi. Wer Gott liebt, kennt Gott.
- Es geht nicht nur darum, sündlos zu werden (nicht mehr zu sündigen, nichts Böses tun), sondern auch darum, das Gute zu tun (lieben, Frucht bringen).
- Beispiel: „Wir lieben uns und ziehen zusammen – heiraten nicht nötig“. Wer das tut trennt Liebe vom Gesetz, hier vom offiziellen Ehe-Versprechen (Bund, „in guten wie in schlechten Zeiten“...).
- Wie in Kapitel 1, Verse 6,8,10 schreibt Johannes in 2,9 erneut darüber, dass zählt wie wir leben, nicht was wir behaupten. Wenn unser Leben nicht authentisch (den Tatsachen entsprechend) und kongruent (deckungsgleich) ist, sind wir Lügner und täuschen uns selbst!
- In Markus 3,17 werden Johannes & sein Bruder Andreas „Donnersöhne“ genannt, was auf aufbrausendes hitziges Temperament schließen lässt. Johannes hatte viele Möglichkeiten, um Liebe zu lernen und üben: Seinen leiblichen Bruder, die Jünger Jesu mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten, die Christen des 1. Jahrhundert mit all ihren Hintergründen und Charakteren, ...
- V10: Geschwister „agape“ lieben: Dabei geht es nicht so sehr um Gefühle der Liebe, sondern darum, den Geschwistern Gutes zu tun (Tat), den anderen höher zu achten als sich selbst, selbstlos das Beste für den anderen zu wollen und tun.

1. Johannes

2,7-11



<http://bibletones.de/books/1Johannes/page/5>

Impulse:

- Stimmt dein Lebensstil überein, mit dem was du sagst? Bist du authentisch und lebst kongruent?
- Wie sieht es bei dir aus mit der Liebe zu Christen? Prüfe dich anhand 1. Korinther 13,4-7. Liste die hier genannten Eigenschaften der Liebe auf.

Impulse: Wenn wir im Licht leben, kann uns nichts zu Fall bringen, Halleluja!

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lebe im Glauben

- Wenn du Gott kennst, wirst du ihn lieben und wenn du Gott liebst, wirst du ihm gehorchen. Doch Gesetze halten macht dich nicht zu einem Christen.
- Johannes schreibt hier an Christen, die von ihrer christlichen Reife her wie Kinder, junge Leute oder Väter (& Mütter) sind und die von Kindern zu Jünglingen zu Vätern heran reifen. Paulus hat diesen Prozess in Galater 4,19 so ausgedrückt: Meine Kinder, es ist, als müsste ich euch ein zweites Mal zur Welt bringen. Ich erleide noch einmal Geburtswehen, bis Christus in eurem Leben Gestalt annimmt. In Römer 8,29 steht, dass wir umgestaltet werden, bis wir Christus gleich sind.
- **Weil** unsere Sünden vergeben sind, weil wir Heilsgewissheit haben, weil wir Gott, unseren himmlischen Vater kennen, ...
- **Deshalb** können wir Gott lieben, ihm gehorchen, das Böse überwinden, nicht mehr sündigen.

Impulse:

- Wo würdest du dich von der christlichen Reife her einreihen, bei den Kindern, Jünglingen oder Vätern?
- Ist dir ein Ereignis bewusst, wo du ‚den Bösen besiegt‘ hast? Welches?
- Ist das Wort Gottes bleibend und lebendig in dir? Worauf begründest du deine Antwort? Wie sieht das eine dir nahestehende Person?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

2,12-14



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/6](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/6)

Lebe in Christus

- Johannes gebraucht das Wort „**μένετε**“ (menete) 24x. Gut ersichtlich ist das z.B. in der Luther-Übersetzung: „In Ihm bleiben“ oder englisch „abide, remain, continue in Him“. NGÜ V17: „für immer leben“, V24: „das ewige Leben haben“, V28: „In Ihm bleiben“.
- Wir möchten, dass Gott immer bei uns bleibt. Und Gott möchte, dass wir immer bei Ihm bleiben. Entscheidend ist nicht wohin wir gehen, sondern wo wir bleiben. Johannes fordert Christen auf, immer bei Christus zu bleiben und in Ihm zu leben, denn Christus IST unsere (ewige) Heimat (vgl. Hebräer 13,14).
- Johannes zeigt hier auf, wie wir in Christus bleiben können: Indem wir „die Welt“ nicht lieben, d.h. nicht so leben wie gottlose Menschen, welche unter der Herrschaft von Sünde, Tod und Teufel sind. Diese Menschen sollen wir lieben und ihnen Christus nahe bringen, aber wir sollen nicht so leben wie sie.
- V16: Denn nichts von dem, was diese Welt kennzeichnet, kommt vom Vater. Ob es die Gier des selbstsüchtigen Menschen ist, seine begehrliehen Blicke oder sein Prahlen mit Macht und Besitz – all das hat seinen Ursprung in dieser Welt. Beispiel: Der Mensch braucht Nahrung, doch ständig zu viel essen wird zur Gier und damit zur Sünde (5.Mose 21,20). Uns ärgert höchstens das Übergewicht. Stolz Prahlen: überhebliches Vertrauen in sich selber, in die eigenen Ressourcen oder in die der Welt (Politik, Wirtschaft,...).

1. Johannes

2,15-17



<http://bibletones.de/books/1Johannes/page/7>

Impulse:

- Ist z.B. rauchen Sünde? Frage dich: Was ist sein Ursprung? Was hat es für Auswirkungen? Wohin führt es mich? „Nicht alles dient zum Guten. Ich will mich von nichts beherrschen lassen“ (1. Korinther 6,12). Alles, was uns von Gott wegzieht, tut uns nicht gut.
- Sind dir beim Hören oder Lesen Dinge bewusst geworden, die dir nicht zum Guten dienen? Bist du bereit, diese Dinge zu lassen (Buße tun)? Tausche dich darüber aus in der Gruppe.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lebe in der Wahrheit

- Die Welt vergeht (V17), die letzte Stunde ist da (V18). Es geht nicht um 60 Minuten, sondern um einen Zustand von zunehmender Gottlosigkeit und um die sogenannte Endzeit.
- Antichrist: Dabei geht es nicht nur um eine Person, sondern um alles, was gegen Christus ist und ihn ersetzen will, eben auch die Irrlehre der Gnostiker, die behauptete, dass Jesus nicht Gott ist.
- Falsche Lehrer behaupteten, erleuchtet und errettet zu sein und eine alles übersteigende Erkenntnis von Gott zu besitzen, doch ihr Lebenswandel erwies diese Ansprüche als falsch.
- Sie schienen Christen zu sein oder gaben sich als Christen aus, doch sie waren nicht wirklich wiedergeboren, denn es hat keine geistliche Transformation stattgefunden.
- Merkmale von Irrlehrern: Sie haben die Gemeinschaft der Gläubigen verlassen (,19); sind Betrüger und Lügner (verleugnen den Glauben, 22-23) und versuchen, die Treuen zu verführen (26).
- Johannes beteuert, dass wahre Christen die (von Anfang) offenbarte Wahrheit erkennen und keine geheime Erkenntnis brauchen.
- Jesus sagte in Johannes 14,9-11: Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Ich bin im Vater und der Vater ist in mir. Der Vater handelt durch mich.
- Wie können wir die Wahrheit erkennen? Gott hat uns seinen Geist, den Geist der Wahrheit, gegeben, der uns zum vollen Verständnis der Wahrheit führt. Er erleuchtet und unterweist uns in der Wahrheit (Johannes 16,13), siehe auch V.20 & 27. Der Heilige Geist ist wie ein eingebauter **Lügendetektor**. Er bewahrt uns vor Irrtum und leitet uns in die ganze Wahrheit.

1. Johannes

2,18-23



<http://bibletones.de/books/1Johannes/page/8>

Impulse:

- Haben wir heute antichristliche Strömungen in unserer Gesellschaft? Was fällt dir dazu ein?
- Was ist der Ursprung davon? Was hat es für Auswirkungen und wo mag es hinführen?
- Wie könntest du als Christ dagegen wirken?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lebe mit Zuversicht

- Die zwei größten Ereignisse in dieser Welt sind das 1. Kommen Jesu > um Sünde wegzunehmen und das 2. Kommen Jesu > um seine Braut zu holen.
- Das 2. Kommen Jesu wird in der Bibel 300x vorher gesagt. Gottes Wort sagt uns, wo, wie und warum Jesus wieder kommen wird, aber nicht wann.
- Johannes, der hier um die 90 Jahre alt ist, ermutigt eindringlich, lebenslänglich an Jesus dran zu bleiben und uns durch nichts von ihm wegziehen zu lassen.
- Ein unreines oder geteiltes Herz ist ein größeres Problem als Luft- & Wasserverschmutzung.
- Wenn wir mit Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist verbunden sind, werden wir Versuchungen nicht nachgeben, wir werden alles überwinden können, was uns hindern will, mit Gott zu leben.
- Dann werden wir bei seinem Erscheinen voller Zuversicht vor ihn treten können (V.28). Wer lebenslänglich in Christus gelebt hat, wird freudig zu Ihm rennen und mit ihm sprechen wollen.

1. Johannes

2,24-29



<http://bibletones.de/books/1Johannes/page/9>

Impulse:

- Wenn Jesus in diesem Moment käme, würdest du freudig zu ihm rennen oder beschämt im Hintergrund bleiben wollen?
- Lebst du in Erwartung auf Jesu Wiederkunft?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lebe hoffnungsvoll

- Wenn Jesus wiederkommt, werden Gottes Kinder aussehen wie er und ihn ‚reflektieren‘ – seinen Charakter, seine Herrlichkeit. Dann ist allen klar, wer zu Christus gehört und wer nicht.
- Transformiert werden, um so zu werden wie Jesus, fängt bei der Wiedergeburt an (innerlich, sichtbar am Verhalten) und wird bei Jesu 2. Erscheinen vollkommen und sichtbar sein.

Impulse:

- Bist du Christ?
- Woran kann dein Umfeld das erkennen? Am Gesichtsausdruck, Aussehen, Verhalten, Lebenswandel?
- Wenn Jesus in seiner Herrlichkeit erscheint > wie stellst du dir das vor? Male ein Bild davon und tausche in der Gruppe darüber aus.

1. Johannes

3,1-3



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/10](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/10)

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lebe als Kind Gottes

- Eine gefallene Welt bringt gefallene Menschen hervor. Entweder ist Christus in meinem Leben oder Sünde – nicht beides.
- V7, das Gerechte tun: Sich bemühen, konstant ein ehrbares Leben zu führen, und zwar privat wie in der Öffentlichkeit; ein Leben in Übereinstimmung mit Gottes Geboten und Plan/Willen für mein Leben.
- V8, wer sündigt: Wer Sünde praktiziert, schafft eine Trennung zwischen sich und Gott und verletzt Gott durch Ungehorsam, Gleichgültigkeit oder Rebellion. In Charakter und moralischen Werten gleicht diese Person so mehr dem Teufel.
- Wer aus Gott geboren ist sündigt nicht (V9). Ein Christ kann ab und zu in Sünde fallen, aber nicht in gewohnheitsmäßigen Sünden verharren. Der Heilige Geist wohnt im Christen und wirkt wie ein eingebautes Kontrollsystem (genetischer Code) gegen gewohnheitsmäßiges Sündigen. Gottes Same (seine Lebensprinzipien und die Essenz seines Charakters) wird uns bei der Wiedergeburt bleibend eingepflanzt.
- **Hinfallen – aufstehen – Krone richten – weitergehen!**

Impulse:

- Gibt es eine Sünde, in der du noch verharrst? Lass dein Leben von Gott prüfen und bring es mit ihm in Ordnung.
- Empfange Vergebung, dann sei guten Mutes > siehe Matthäus 9,2.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

3,4-10



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/11](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/11)

Bist du wirklich ein Kind Gottes?

- Es gibt also 2 Familien in dieser Welt: Kinder Gottes sind Wort-geleitet, lieben und leben im Licht. Kinder des Teufels sind Welt-geleitet und ihr Leben ist gekennzeichnet von Auflehnung, Lüge und Lust.
- Ein Kind Gottes ähnelt Gott, seinem Vater, und ist seinem Sohn Jesus Christus ergeben. Und ein Kind Gottes liebt seine Familie.
- Warum hat Gott das Opfer von Abel gefallen und das von Kain nicht? Kain erfüllte eine Pflicht, Abel brachte eine Liebesgabe.
- Kain war neidisch auf Abel, weil Abel ‚besser‘ war als er. Das machte Abel zum verhassten Rivalen. Genauso ist die Welt neidisch und zornig auf Christen.
- Hass nimmt Leben, Liebe gibt Leben. Als freier Mann und aus freiem Willen hat Jesus sein Leben für uns gegeben.
- 16 „... Daher müssen auch wir bereit sein, unser Leben für unsere Geschwister herzugeben.“ In V17 erklärt Johannes, dass es nicht nur darum geht, für jemanden sein Leben zu lassen, sondern darum, Erbarmen zu haben, Notleidenden zu helfen, Liebe zu praktizieren.

1. Johannes

3,11-18



<http://bibletones.de/books/1Johannes/page/12>

Impulse:

- Hier sind Prüfsteine (wer ist ein Gotteskind) erklärt. Wie schneidest du dabei ab?
- Wen aus deinem Umfeld erkennst du sogleich als Gotteskind? Bei wem bist du dir sehr sicher, ziemlich sicher, unsicher und in Zweifel?
- Erinner dich an 2-3 Situationen, wo du ‚dein Leben hergegeben‘ hast in Form von praktischer Hilfe und tausche in deiner Gruppe darüber aus.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Prüfe die Quelle

- In Athen führte Paulus Diskussionen mit Philosophen. Einige meinten, er wolle Propaganda für fremde Götter machen. Wegen ihrer Wissbegierde wollten sie mehr von Paulus hören (Apostelgeschichte 18,17-21).
- Das war zu einer Zeit, wo es noch kaum Bücher oder Drucksachen gab und noch nicht so viele Ideen und Ideologien wie heute, noch kein TV, Internet oder Handy. Heute ertrinken wir fast in der ‚Wissens-Flut‘.
- Wer den Verstand des Menschen beeinflussen kann, kann ihn kontrollieren und lenken. So tobt der Kampf um unsere Herzen. Auf der menschlichen Ebene geschieht das durch Propaganda: Werbung für alle möglichen Produkte, eine politische Partei, diese oder jene Ideologie, etc.
- Auf der übernatürlichen Ebene geschieht es durch Prophetie. Johannes sagt uns hier eindringlich, dass wir genau prüfen sollen, aus welcher Quelle eine Prophetie stammt. Sie kann innerhalb oder außerhalb der Kirche, von Menschen oder von guten wie bösen Geistern gesagt werden und somit wahr oder gelogen sein.
- Vom Geist Gottes inspiriert sagte Petrus zu Jesus: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes“. Als Jesus erzählte, wie er leiden müsse, sagte Petrus: „Niemals, Herr!“ Jesus widerstand und erklärte Petrus, dass dieser Gedanke nicht von Gott sei, sondern vom Teufel (Matthäus 16,16-23).
- Ein Lügenprophet ist wie ein Wolf im Schafspelz, also nicht unbedingt an seinem Äußeren erkennbar. Wie denn können wir prophetische Worte prüfen? > Das sagt uns Johannes im nächsten Vers ...

1. Johannes

4,1



<http://bibletones.de/books/1Johannes/page/14>

Impulse:

- Diesen tobenden Kampf um dein Herz, um die Kontrolle deines Denkens und wie um dich geworben wird – nimmst du den wahr? Wie gehst du damit um?
- Wie leicht lässt du dich von Werbung, Propaganda beeinflussen?
- Welche Botschaften oder prophetischen Worte hast du gehört, wo du sicher warst, „das ist von Gott“? Und bei welchen Worten hattest du Zweifel?
- Was tust du mit prophetischen Worten, wenn du nicht sicher bist, ob du diesen trauen kannst oder nicht?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Erkenne das Echte

- Jesus antwortete Pilatus: „Ich bin in die Welt gekommen, um für die Wahrheit Zeuge zu sein“, worauf Pilatus erwiderte: „**Was ist Wahrheit?**“
- (Johannes 18,37-38). „**Ich bin ... die Wahrheit**“ sagt Jesus in Johannes 14,6.
- Jesus vertraute weder Menschen noch Geistern (Johannes 2,24-25 & 5,7). So sollen auch wir nicht einfach alles glauben, sondern alles prüfen – aber wie?
- Die Antwort steht in V2: „Wer sich zu Jesus Christus als zu dem bekennt, der ein Mensch von Fleisch und Blut geworden ist, hat den Geist, der von Gott kommt.“ In Christus ist Gott & Mensch vereint. Vor Erschaffung der Welt hat Jesus existiert (Johannes 17,5). Er kam in die Welt als Mensch und verließ die Welt mit einem Auferstehungs-Leib.
- Gottes Geist macht uns widerstandsfähig gegen den Teufel, gegen dämonische Geister, gegen Irrlehren, halleluja! Höre falschen Propheten nicht zu, sondern sprich du die Wahrheit zu ihnen.

Impulse:

- Ein Experte erkennt Falschgeld, weil er das echte sehr gut kennt. Wie gut kennst du Jesus? Stimmt du mit dem überein, was in V2 steht?
- Wie also kannst du das Echte vom Falschen unterscheiden? Erzähle in deinen Worten, was dir hilft, Botschaften zu prüfen.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

4,2-6



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/15](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/15)

Liebe, weil Gott dich liebt

- Der Geist Gottes ist ein Geist der Wahrheit, ein Geist der Liebe. Liebe gründet auf Wahrheit. Liebe muss von Wahrheit ummantelt sein. Wahrheit & Liebe – zwei Seiten derselben Münze.
- Gott ist Liebe, das ist, wer er IST. Keine andere Religion macht eine solche Aussage. Liebe beginnt mit Gott, sie existierte vor allem anderen. Liebe braucht ein Gegenüber > Gott Vater, Sohn & Geist in liebender Gemeinschaft. Jeder Mensch sucht & sehnt sich nach dieser Liebe.
- V8, Gott nicht erkannt: Ist nicht vertraut mit Gott, kennt ihn nicht, resp. hat ihn nie gekannt, nie persönlich erlebt. Nur wer Gott kennt (durch persönliche Offenbarung und Erlebnisse), kann ihm vertrauen mit tiefem beständigem Glauben.
- Gottes Liebe ist mehr als ein Gefühl, sie ist eine Tat > V9-10: Und Gottes Liebe zu uns ist daran sichtbar geworden, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, um uns durch ihn das Leben zu geben. 10 Das ist das Fundament der Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühneopfer für unsere Sünden zu uns gesandt hat.
- Liebe beginnt mit Gott. Erst fließt Liebe von Gott zu uns, erst danach von uns zu Gott und zu seiner Familie. Am besten können wir Gottes Liebe in einer christlichen Gemeinschaft spüren, sehen und erleben.

Impulse:

- Wie sieht Liebe ohne Wahrheit aus? Wie sieht Wahrheit ohne Liebe aus? Fällt dir dazu ein Beispiel ein? Sprich darüber in deiner Gruppe.
- Wie kannst du Gottes Liebe gewinnen? Wie sie erleben?
- Wie hat Gottes Liebe dich erneuert? Frag Menschen, die dir nahe stehen, was für Veränderungen sie an dir feststellen.
- In V13-16 nennt Johannes 3 Gründe für Heilsgewissheit. Zähle sie auf mit deinen Worten.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

4,7-16



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/16](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/16)

Lass Gottes Liebe in & durch dich fließen

- Warum hat Gott Menschen gemacht? Weil er sich eine große Familie wünschte. Liebe zum Vater und zu seiner Familie ist nicht trennbar.
- Gottes Liebe kommt zum vollen Durchbruch, wenn Gottes Familie liebevoll miteinander umgeht. Wir werden gewisse Menschen mehr, andere weniger mögen. Aber wir sollen alle lieben.
- Gott hat uns einen freien Willen gegeben. Er zwingt uns nicht, ihn & seine Familie zu lieben. Gott wünscht sich, dass wir ihn aus freiem Willen zurück lieben weil/wie Er uns liebt, denn Liebe & Gehorsam ist freiwillig.
- Erst wenn wir Gottes Retter-Liebe erkennen und glauben, können wir Gott und seine Familie lieben. Und wir wollen anderen Menschen von diesem Retter erzählen.
- Wer Gott nicht kennt, liebt und fürchtet ihn nicht. Wer Gott als Richter kennenlernt, wird ihn fürchten aber nicht lieben. Je besser wir Gott kennen, je mehr werden wir ihn lieben und die Furcht vor Gott nimmt ab, bis keine Angst vor Strafe mehr da ist, weil wir so mit Gott verbunden leben.

Impulse:

- Jesus hat Petrus 3x gefragt, ob er ihn liebt. Petrus: „Du weißt, dass ich dich lieb habe“ (Johannes 21,17). Welche Antwort würdest du Jesus geben?
- Wie sieht deine Liebe zu Jesus aus, was für Auswirkungen hat sie?

1. Johannes

4,17-21



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/17](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/17)

Notizen:

Das siegreiche Leben in Christus

- V1, aus Gott geboren: wiedergeboren von oben, geistlich transformiert, erneuert und ausgesondert für Gottes Absichten.
- Wer einem Kind weh tut, tut auch dessen Eltern weh. Wer einem Kind Gottes weh tut, tut auch Gott Vater weh.
- Was unterscheidet ein Kind Gottes von einem Kind des Teufels? > V5: Der Glaube, dass Jesus der Sohn Gottes ist! Jesus, DER Christus, der als Mensch in die Welt gekommen ist, der göttliche Retter.
- Liebe ist ein Kreis, in dem Liebe ständig fließt. Meine Liebe zum Vater beweist meine Liebe zu seiner Familie und umgekehrt.
- **Glaube > Liebe > Gehorsam**
- Unser Gehorsam gegenüber Gottes Geboten ist ein messbarer Test unserer Liebe für ihn. Von den 10 Geboten behandeln die ersten 4 meine Liebe zu Gott und die anderen 6 meine Liebe zum Nächsten. Wahre Freiheit ist frei sein zu lieben und zu gehorchen. Die Welt liebt Gott nicht, liebt seine Gebote nicht und gehorcht ihnen nicht.
- Glauben bedeutet auch dauerhafte Hingabe. Die Frucht wahren Glaubens an Jesus Christus ist der Sieg über die Welt. Wer aus Gott geboren ist, ist ein Überwinder, d.h. er hat eine wirkliche Überlegenheit die zum Erfolg führt; einen dauerhaften Sieg über die Welt, welche den Feind zu Fall bringt.

Impulse:

- Lies die 10 Gebote (2. Mose 20). Empfindest du sie als Fürsorge Gottes und befolgst sie deshalb gerne oder empfindest du sie als schwierig und einengend? Bei welchen Geboten fällt es dir leichter, bei welchen ist es schwieriger?
- Glaube bringt uns dazu zu lieben und Liebe bringt uns dazu zu gehorchen. Ist das so in deinem Leben?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

5,1-5



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/18](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/18)

Zeugen der Wahrheit

- Ein Richter bildet sich sein Urteil, indem er diverse Zeugen-Aussagen vergleicht. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, Jesus Christus anhand von Zeugen-Aussagen kennen zu lernen.
- Jesus Christus ist das Fundament unseres Glaubens. V6 sagt uns, wie er in 2facher Weise als Sohn Gottes bestätigt worden ist, nämlich bei seiner Taufe und bei seinem Opfertod – durch Wasser & Blut. Diese Bestätigung kommt vom Geist Gottes, dem 3. Zeugen.
- V9: Gott selbst hat Jesus Christus als seinen Sohn bestätigt > Matthäus 3,16: In dem Augenblick, als Jesus nach seiner Taufe aus dem Wasser stieg, öffnete sich über ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. 17 Und aus dem Himmel sprach eine Stimme: »Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Freude.«
- V11: Das ewige Leben besitzen wir seit unserer Wiedergeburt. Dieses Leben ist in Christus und weil Christus in uns lebt, sind wir dieses Leben teilhaftig, welches geistliche Ganzheit und ewige Gemeinschaft mit Gott zur Folge hat.
- (Nur) „wer den Sohn hat“ (weil er Jesus als Retter und Herrn angenommen hat), der hat das Leben, das ewige Leben, ein Leben in der Fülle – Qualität und Quantität.

Impulse:

- War dir bewusst, dass Gott seinen Sohn so oft bestätigt hat? Wie ist deine Reaktion darauf? Wie hilft dir diese Erkenntnis wenn du Menschen von Jesus erzählst?
- Hast du den Sohn, d.h. lebst du verbunden mit ihm? Bist du sicher? Was macht dich so sicher?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

5,6-12



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/19](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/19)

Bete mit Zuversicht

- Wir leben im Zeitalter von Agnostizismus (nicht wissen). Johannes hat diesen Brief geschrieben, **damit wir wissen** und das Göttliche erkennen.
- Ein Gläubiger kann ab und zu Zweifel haben, nicht so sehr betr. Jesus, aber betr. Heilsgewissheit. Gott will, dass wir ihn kennen und Bescheid wissen.
- **Wie kannst du wissen, dass du ewiges Leben hast?** Weil du glaubst, dass Jesus Gottes Sohn ist; weil du Gottes Gebote hältst, weil du Gottes Familie liebst.
- **Was kannst du mit Zuversicht wissen?** Dass deine Gebete beantwortet werden wenn du Gott bittest, seinen Willen zu tun, besonders wenn du für einen Bruder betest, der in Gefahr ist, zu fallen.

Impulse:

- Wie oft steht im 1. Johannesbrief „damit ihr wisst“ oder „wir wissen“ oder „wir kennen“?
- Achte an einem Tag bewusst darauf was du sagst. Wie oft sagst du „ich weiß nicht ...“? Zähle auf, was du weißt – basierend auf den 1. Johannesbrief.

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1. Johannes

5,13-15



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/20](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/20)

Gibt es Todsünden?

- Sünde (gr: hamartia) heisst „das Ziel verfehlen“. Durch Ungehorsam kam die Sünde in die Welt und die Sünde brachte Tod (Römer 5,12 & 6,23, Jakobus 1,15). Mit Tod ist das Ende des physischen Lebens gemeint, aber auch die geistliche Trennung von Gott (Epheser 2,1). Wer zum Glauben an Jesus kommt, ist aus diesem Tod ins Leben übergegangen (Johannes 5,24, Epheser 2,5). Dann gibt es noch den zweiten Tod, die ewige Verdammnis – für Ungläubige (siehe Offenbarung 20,5.14, 2. Thessalonicher 1,8).
- Die Grundaussage dieses Briefes scheint folgende zu sein: Wer die Gemeinschaft der Christen verließ (2,18-19), um anti-christlichen Lehren anzuhängen, für den gab es kein Zurück mehr. Ihre Rebellion und Leugnung der wahren Identität Jesu (4,1-3) bewirkt eine Form von Sünde, die ihr Herz absolut unbußfertig machte und letztendlich zum geistlichen Tod führt.
- Wenn ein Kind Gottes sündigt, kann es sein, dass Gott züchtigend eingreift (siehe 1. Korinther 10,13). In diesem Fall wird Gebet (z.B. für Heilung) nichts ausrichten, weil es nicht mit Gottes Willen übereinstimmt. Die Züchtigung kann darin bestehen, dass der sündige Bruder krank wird und an dieser Krankheit stirbt. Damit ist der natürliche Tod gemeint, nicht die ewige Verdammnis > besser tot als lebend, denn Tote können nicht versucht werden und nichts Dummes anstellen. Die Stellung in Christus (als Kind Gottes) bleibt.
- Wegen einer Sünde durfte Mose das Verheißene Land nicht betreten, sondern starb kurz davor. Auf dem „Berg der Verklärung“ war Mose aber dabei!
- **Was ist eine Sünde, die zum Tod führt?** Im Mittelalter wurde eine Liste mit 7 Todsünden erstellt, doch diese Ansicht ist nicht biblisch. Die Bibel (AT & NT) enthält ein paar Geschichten von Menschen, deren Sünden tödlich waren, hier 2 Beispiele:
 - Hananias & Saphira hatten sich von Satan dazu verführen lassen, Gott zu belügen und Ehre für sich zu nehmen – und starben augenblicklich (Apostelgeschichte 5).
 - In Korinth gab es einen krassen Fall von Unmoral, nämlich ein Christ der ein sexuelles Verhältnis mit seiner Stiefmutter hat. Der sollte aus der Gemeinschaft ausgeschlossen und dem Satan ausgeliefert werden, damit er zur Besinnung käme und doch noch gerettet würde (1. Korinther 5).
 - Sünde wirkt zerstörerisch und jede Sünde ist in Gottes Augen abscheulich. Lasst uns deshalb Gott wohlgefällig leben, da wir ja mit dem kostbaren Blut Christi erkaufte worden sind (1. Petrus 1,15-19).

Impulse:

- Habe eine ausgewogene Sicht zum Thema dieses Bibelabschnittes und mach dich nicht irre damit!
- Glaubst du, du hättest eine Sünde die zum Tod führt begangen? Dann kehre um, lauf schnell zu Jesus und bitte ihn um Vergebung.
- Kennst du einen Christen, der in einer Sünde verharrt? Dann bete für ihn, mache ihn liebevoll auf die Konsequenzen aufmerksam und ermutige ihn zur Umkehr.

1. Johannes

5,16-17



[http://bibletones.de/
books/1Johannes/page/21](http://bibletones.de/books/1Johannes/page/21)

Zum Schluss

- Die, die behaupten Christen zu sein, müssen die Merkmale von wahren Christen auch aufweisen: gesunde Lehre, Gehorsam und Liebe. Denen, die wirklich wiedergeboren sind, wurde eine neue Natur gegeben, die von sich selbst Beweis ablegt. Diejenigen, die keine Merkmale der neuen Natur aufweisen, besitzen sie nicht und wurden folglich auch nie wirklich wiedergeboren. Die Themen handeln weniger (so wie es in den Schriften des Paulus häufig der Fall ist) von der Aufrechterhaltung der täglichen Gemeinschaft mit Gott, sondern vielmehr von grundlegenden Prüfungen im Leben eines Menschen, um zu bestätigen, dass eine Errettung wirklich stattgefunden hat. Solch absolute Unterschiede kennzeichnen auch das Johannes-Evangelium.

Zum Schluss noch einmal unsere zwei Bitten:

- Schreibe uns dein Feedback an kontakt@bibletones.de!
- Unterstütze unsere b+book mit einer Spende von 5 Euro!

Und nun wünschen wir dir weiterhin viel Spass beim Hören von bibletones!

Dein bibletones - Team

Spendenkonto

bibletones gGmbH

IBAN: DE33 6834 005 802 922 326 00

BIC: COBADEFF683

Commerzbank AG, Hauptstraße 293/1, 79576 Weil am Rhein

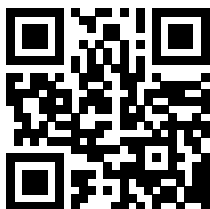
Verwendungszweck: Spende (ggf. mit Adresse)

Spendenkonto für Schweizer Spender:

Postfinance – Postkonto: bibletones gGmbH

IBAN: CH63 0900 0000 6155 2686 8

BIC: POFICHBEXXX



Kontakt

bibletones gGmbH

Im Eulenspiegel 22a

79591 Eimeldingen

kontakt@bibletones.de

